

Universitätsstadt Tübingen

Familienbeauftragte

Stauber, Elisabeth Telefon: 07071-204-1531

Gesch. Z.: 015/

Vorlage

373/2016

Datum

03.11.2016

Mitteilungsvorlagezur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

**Betreff: Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum
Brückenstraße (BNZ)**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Im Quartier Gartenstraße/Bismarck- und Schaffhausenstraße, das sich aktuell erheblich vergrößert und verändert, soll in Verbindung mit dem Bauprojekt „Wolle+“ (Anschlusswohnraum für Flüchtlinge) ein Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum (BNZ) aufgebaut werden; die Verwaltung begleitet und unterstützt den Aufbauprozess der Initiativgruppe. Die Baugemeinschaft „Wolle+“ errichtet ein gemeinsames „Wohnzimmer für alle“: für die Bewohnerschaft (v.a. unbegleitete Flüchtlinge, Alleinerziehende, Flüchtlinge in Ausbildung) sowie für die Nachbarschaft. Diese Chance soll genutzt werden, indem ein Ort für das ganze Quartier geschaffen wird.

Entstehen soll ein Treffpunkt für die Bewohner und Nachbarschaft, für Flüchtlinge (auch für den Standort Schaffhausenstraße/Sidlerstraße), für Familien (auch bei besonderem Unterstützungsbedarf) und für alleinstehende Menschen. Die Räume sollen auch von unterschiedlichen Gruppen genutzt werden: für Kultur, Bildung, Begegnung, Beratung. Ziel ist, einen integrativen Ort zu schaffen und das Zusammenleben im Quartier zu stärken.

Am Aufbau des BNZ sind beteiligt: Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V./Martin-Bonhoeffer-Häuser (Federführung und Trägerschaft), DPWV Kreis- und Landesverband, Kita „Neckarbogen“ in Trägerschaft der Kokon gGmbH (offener Familientreff im BNZ und Aufbau eines Kinder- und Familienzentrums in Förderung des Landkreises), Evangelischer Verein, Stiftskirchengemeinde Tübingen und Gemeinde St. Johannes (Spendenakquise, „Patenschaft“, Aktivitäten), Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (Umzug des VAMV, Büroräume im BNZ) sowie die Stadtverwaltung (Stabstelle Familie, Stabsstelle für Integration und Gleichstellung, Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales).

Durch die Verbindung mit dem Wohnprojekt „Wolle+“ sowie durch den Einzug des VAMV gibt es viele

inhaltliche und finanzielle Synergieeffekte. Das Gebäude wird voraussichtlich zum Frühjahr 2018 fertiggestellt sein, dann kann das Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum starten. Um das Projekt zu fördern, beabsichtigt die Verwaltung, einen jährlichen Zuschuss von 10.000 € als anteilige Mitfinanzierung der Räumlichkeiten für das BNZ (Fläche der Gemeinschaftsräume: knapp 90 qm zzgl. Küche, Flur, Toiletten) ab dem Haushaltsjahr 2018 zu beantragen. Durch Erschließung von Drittmitteln soll eine Projektstelle auf drei Jahre für den Aufbau und die Koordination des BNZ sowie für aufsuchende Quartiersarbeit/Stadtteilsozialarbeit geschaffen werden; ein entsprechender Förderantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wurde seitens des Tübinger Vereins für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen eingereicht.

Die Kooperation mit benachbarten Institutionen und Projekten ist geplant, so mit dem CVJM, mit dem Seniorenprojekt „Nonnenmacherhaus“ in der Gartenstraße, der psychologischen Beratungsstelle der Kirchen, der Jugend- und Familienberatung des Landkreises. Die Bürgerinitiative Gartenstraße soll in den Aufbauprozess einbezogen werden. Das BNZ kann und soll, wie bereits in der Sozialkonzeption empfohlen, Brücken zwischen den Quartiersgrenzen und der heterogenen Bewohnerschaft bauen und die sich stark verändernde Sozialstruktur in diesem Stadtteil vorausschauend begleiten.

Ein ausführlicher Bericht zu den Planungen und zur Konzeption wird im Frühjahr 2017 erfolgen.